

### SECURITY FLASH

»Ich hab ja nichts zu verbergen ...«



Dieses fatale Resümee schlägt mir leider immer öfter entgegen, wenn ich mit Anwendern über Risiken durch Viren und Trojaner sprechen darf. Eine überraschend unbekümmerte Sorglosigkeit gepaart mit einem nonchalanten Achselzucken. Was soll ein »Hacker« schon von MIR wollen?

Der überwiegende Anteil der potenziell Gefährdeten ist sich nicht einmal annähernd bewusst, zu welchem Spielball ungenügend geschützte Teilnehmer im »world wild web« mittlerweile geworden sind.

»Meine Daten haben ja keinen Wert« ist dabei eine ebenso treuherzig ahnungslose Konklusion wie »Was soll mir schon groß passieren«. Dabei bildet gerade jene Sorg- und Arglosigkeit die Basis vieler »Geschäftsmodelle« im Netz, die zwar nicht unbedingt koscher dafür aber äußerst lukrativ sind.

Dabei zeichnen sich schon regelrechte »Marktsegmente« ab, die im Wesentlichen in vier Bereiche gegliedert werden können. Zuerst die eigentliche Infrastruktur, die Anwender nutzen und die von Dritten unbemerkt genutzt wird (Stichwörter Botnet, Webserver etc.). Das bringt schon eine Reihe interessanter Geschäftsmöglichkeiten.

In Kombination mit dem zweiten »Marktsegment«, der eigentlichen »Identität« eines Anwenders, lassen sich so schon tolle Sache realisieren – etwa in Ihrem Namen zu shoppen, politische Statements abzugeben oder schlicht und einfach einmal ordentlich »die Sau heraus lassen«.

Sollte Sie das noch immer nicht erschüttern, hilft Ihnen vielleicht zur besseren Beurteilung der ernsthaften Lage das Beispiel jenes bedauernswerten schwedischen Universitätsprofessors, der seinen Job und seine bürgerliche Existenz verloren hat, da auf seinem PC Kinderpornos zwischengelagert wurden und es fast zwei Jahre dauerte, bevor er voll rehabilitiert wurde.

Am wenigsten ist Anwendern bewusst, dass neben ihren Daten (E-Mail, Kreditkartennummer, Logins/Passwörter, Kontonummern, Adresse, Sozialversicherungsnummer etc.) als drittes »Marktsegment« vor allem auch ihr Verhalten im Netz, ihre Vorlieben und Neigungen im vierten Marktsegment zu Geld gemacht wird.

Mit ein bisschen Phantasie kann sich dann zumeist jeder ausmalen, warum es mitunter doch besser ist, ein wenig auch an Sicherheit zu denken.

Josef Pichlmayr  
Geschäftsführer  
von IKARUS Software

[www.ikarus.at](http://www.ikarus.at)  
[www.mymailwall.at](http://www.mymailwall.at)

